



Abend-

Zeitung.

7.

Dienstag, am 8. Januar 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

### Die Patienten.

(Fortsetzung.)

Madama entließ den Diener, doch führte sie bald darauf die Neugierde an Willo's Thür, deren Schlüssel die Uebersicht des Divans und der Halbschied des Zimmers gestattete. Saßen auch Jene, zu Folge des heutigen fatalen Tages, außer dem Bereiche desselben, am Fenster, so entschädigte sie doch der hörbare Wortwechsel der Unsichtbaren für den versagten Anblick des Schönen wie des Häßlichen. Rätpler schien eben bemüht, seinen trübseligen Freund mit dem Schicksale zu versöhnen, die gute nützliche Seite des Mißgeschickes an's Licht zu ziehen und sprach:

Siehst Du der Blumen Pracht, der Flora Farbenspiel nicht mehr, erquickt Dich doch ihr Feendust und viele tausend Männer wären glücklich, wenn der Strauß des Lebens nur ihre Nase berührt und verzückt hätte. Gehören Gänse- und Hasenbraten sammt allen ander'n Kreaturen und Weinsorten fortan zur unsichtbaren Welt, so schmecken Dir doch jene nach wie vor, erfreuen diese Dein menschliches Herz und es speist und tränkt den Hilfslosen nun unterweilen manche Huldin, die ihm außerdem wohl eher die besten Bissen versagen als darbieten würde. Auf Bällen endlich ist ein blinder Passagier, beim Lichte der Philosophie betrachtet, beneidenswerth, denn selbst der hundertäugige Argus sieht und findet dort gewöhnlich nur leidige Attrappen, kandirte Galläpfel und anzie-

hendes Elend. Primo, den Reiz der Augenlust, die Stella und Bella, Minchen und Tünchen und wie sie Namen haben, in uns anregen und die nur Tantalusse macht. Zweitens den Walzer, der das Verlangen zur hellen Lohe, zum brennenden Schadensfeuer ansacht, der Ihn und Sie in Ein's verwebt, bis nun der letzte Geigenstrich, um eine Ewigkeit zu früh, die Seligen tyrannisch scheidet, Sie mit dem schwachtenden Herzen, Ihn mit dem entzügelten Sinne und der gährenden Habsucht in den Rothstall der Verzichtung zurückwirft.

Geschwätz! — rief Willo ärgerlich — Denk an das Ernstere! Der Fleiß ist die Sense der Zeit, die nun als lästiges Unkraut über mein Haupt wächst. Von der heilsamen Mühe wie von der edeln Freude des Berufes und allen Quellen der Geistesnahrung ward ich geschieden und Pluto's Nachbar im Tartarus.

Du trugst bereits genug zu Stocke, — fiel Rätpler ein — um Dir an dem erbeuteten Honigseim genügen zu lassen und oft genug hätte ich gedachte Geistespeise, zusammt dem Tintenfaße, am liebsten aus dem Fenster oder wie Martinus Luther nach dem Teufel geworfen. Schließlich neigten Dir die Götter das Antlitz und regierten Deine sterbende Pathe, Dich erblindete Perl in's Halsband der Frau von Lindsohn zu flechten, die das vermachte Kleinod hinführo am schönen Herzen tragen wird.